

Periskop



Überlebende **kindlicher Malignome** haben ein erhöhtes **Risiko vorzeitiger Mortalität**. Rund 18000 5-Jahres-Überlebende wurden in eine Studie aufgenommen. Die ursachenspezifische standardisierte Mortalität (SMR) und das absolute Exzessrisiko (AER) wurden errechnet. 3050 starben insgesamt, rund 11-mal so viele wie erwartet (SMR 10,7). Die SMR nahm ab mit dem Follow-up, war aber 45 Jahre nach der Diagnose immer noch dreimal höher als erwartet. Das AER für Todesfälle wegen Rezidivs nahm von 97 zusätzlichen Todesfällen pro 10000 Personenjahre bei 5 bis 14 Jahren nach der Diagnose ab auf 8 Todesfälle über 45 Jahre nach der Diagnose. Das AER für Zweitkarzinome hingegen nahm mit dem Follow-up zu. Über 45 Jahre nach Diagnose waren Rezidive für 7%, Zweitkarzinome und Kreislaufkrankungen für 77% der Extra-Todesfälle verantwortlich. – *JAMA*. 2010;304:172–9.

Eine 16-Jährige bemerkt 1 Woche nach ihrer Rückkehr von 2 Wochen Ferien in Costa Rica eine 3 cm breite Entfärbung ihres normalen blonden Haars über der Kopfhaut. Was ist los? Sie hat als Malariaphylaxe **Chloroquinphosphat** in einer Dosierung von täglich 500 mg eingenommen. Die Vorschrift allerdings war 500 mg pro Woche, insgesamt über 4 Wochen. Eine reversible Entfärbung des Haars unter Chloroquinphosphat ist relativ selten. Sie tritt meist nach drei konsekutiven Monaten unter mehr als 500 mg täglich ein. – *N Engl J Med*. 2010;363:372.

Haiti. Am 12. Juli waren es 6 Monate seit dem vernichtenden Erdbeben, das nahezu eine Viertelmillion Leute tötete, noch mehr verletzte und die Infrastruktur der Hauptstadt Port-au-Prince dem Erdboden gleichmachte. Die Situation der Einwohner ist bitter: Milliarden Hilfsgelder treffen verzögert oder gar nicht ein; die Visa jener, die in die USA verlegt werden sollten, verfallen, das Landeigentum bleibt verstrickt, und die Eigentumsverhältnisse harren der Klärung. – *Lancet*. 2010;376:9736. *This Week in Medicine*.

Risse des vorderen Kreuzbands (ACL) treffen meist aktive, junge Leute. Jährlich werden über 200000 ACLs repariert. Die Kosten belaufen sich auf 3 Milliarden US-Dollar jährlich. Optimales Management? 121 junge, aktive Erwachsene wurden in eine Studie aufgenommen und einer strukturierten Rehabilitation mit **früher** Rekonstruktion der ACL oder aber strukturierte Rehabilitation und **späterer** Rekonstruktion zugeteilt. Von 59 ACLs mit optionaler Rekonstruktion erhielten 23 verspätet die Rekonstruktion, und 36 liessen es bei der Rehabilitation bewenden. Diese zeigten eine KOOS (*Knee injury and Osteoarthritis Outcome Score*) nach 2 Jahren von 39,2, jene von 39,4. Allerdings erhielten rund 40% der «Zurückgestellten» innerhalb von 2 Jahren die Rekonstruktion. Was meint der Editor? Das wird dem Chirurgen überlassen ... – *N Engl J Med*. 2010;363:331–42/386–8.

Seropositivität nach HIV-Vakzine. Täglich erfolgen weltweit 7500 HIV-Infektionen. Die Entwicklung einer prophylaktischen Vakzine ist dringlich. In den vergangenen 20 Jahren haben sich dazu über 30000 Probanden zur Verfügung gestellt. Das kann, ohne dass ein HIV-Infekt vorliegt, ein falsch positives Resultat bei

der Routinetestung erzeugen. Unter 2176 Beteiligten ohne HIV-Infektion hatten 908 (41,7%) VISP (*Vaccine-induced Seropositivity*). Gesamthaft den grössten Anteil an VISP (40,9%) hatten Personen, die HIV 1/2 (rDNA) EIA kit erhielten. – Induktion von VISP mit der HIV-Vakzine erfolgt täglich, vermutlich in Verbindung mit der Immunogenität der Vakzine und der Verwendung eines Enzym-Immunoassays. – *JAMA*. 2010;304:275–83.

Eine **mit einem Sensor verstärkte Insulinpumpe** wurde mit einem Regime multipler Insulininjektionen an 329 Erwachsenen und 156 Kindern mit unbefriedigend kontrolliertem Diabetes-1 über ein Jahr verglichen. Primärer Endpunkt war die Veränderung des HbA1c-Wertes, der zu Beginn in beiden Gruppen 8,3% betrug. In der Sensor-Pumpen-Gruppe fiel der Wert auf 7,5% und in der Injektionstherapie-Gruppe auf 8,1%. Der Anteil der Patienten, die den Wert von 7,0% erreichten, war in der Sensor-Pumpen-Gruppe grösser als in der Injektions-Therapie-Gruppe. Schwere Hypoglykämien traten in gleicher Häufigkeit in beiden Gruppen auf. Der Vorteil der mit einem Sensor verstärkten Insulinpumpe dürfte im Sensor selbst liegen: die kontinuierliche Überwachung der Blutglukose. – *N Engl J Med*. 2010;363:311–20/383–4.

Das **Schicksal der Schweinegrippe-Vakzine**: 40 Millionen Dosen der Vakzine gegen Influenza A(H1N1), die im vergangenen Jahr für die Öffentlichkeit produziert wurden, sind verfallen und werden verbrannt. Diese Dosen im Wert von 260 Millionen US-Dollar entsprechen einem Viertel der gesamten H1N1-Vakzine. 30 Millionen werden zu einem späteren Zeitpunkt verfallen und dann verbrannt. Die Bundesbehörden der USA verteidigen den Überschuss, der angesichts des neuen Virus erzeugt wurde. – *Lancet*. 2010;376(9736). *This Week in Medicine*.

Assoziation? Ein 48-jähriger Mann, Raucher, kommt mit Schmerzen in der rechten Schulter seit zweieinhalb Monaten. Schon zwei Monate früher meldete sich ein produktiver Husten mit grünlichem Auswurf ohne Hämoptyse, Atembeschwerden, Nachtschweiss, Gewichtsverlust und Müdigkeit. Ein Thorax-CT zeigt multiple, 2–3 mm grosse Knötchen in allen Lungenfeldern, vereinzelt scheinen sie zentral zerfallend. Röntgenbilder, CT- und MRI-Aufnahmen zeigen am Oberrand der rechten Skapula einen ausgestanzten, 23 × 14 mm grossen Defekt und einen Defekt im rechten Femur. Alle Blutkulturen sind negativ. Was könnte das sein? (Auflösung s. unten)

Ein Malignom? Unwahrscheinlich. Ein Infekt, eine Sarkoidose, eine Speicherkrankheit: kaum. Die Kombination von Nikotinkonsum, schmerzhaftem Knochenbefall, Lungenbefall mit negativen Kulturen und einer granulomatösen Entzündung in der Biopsie weist am ehesten auf eine **Langerhans-Histiozytose** hin, was pathologisch-anatomisch bestätigt wurde. 90% der Patienten sind Raucher. Und nun merkwürdig: Der Patient wurde überzeugt, das Rauchen aufzugeben. Nach drei Monaten nahmen die Schmerzen ab, radiologisch besserten sich die Knochendefekte. – *N Engl J Med*. 2010;362:2013–22.